

Von Tief möchte ich sagen, er sey gleichsam unmuthig in Deiner Seele. Aber er sollte zugleich muthig seyn. Ich habe nie ein Unrecht in Deinem Handel mit Unger erblickt, deswegen können wir alle doch wünschen, daß Du lieber ein Unrecht verschmerzt oder noch leichter genommen hättest um diesen dummen Erfolg zu verhüten, wie Du es wahrscheinlich selbst wünschest, aber nicht so tief wie ein Nadelriß geht ein solches Gefühl, hingegen Tiefs Äußerungen sind Nadelriße. Zweckten sie auf irgend etwas ab, sollten sie Dich zu einem Schritt, der in Deiner Gewalt stände, bewegen, so wäre es gut — aber er hat keinen Vorschlag zu machen. Es wäre überhaupt schlimm, wenn sich ein ordentlicher Mensch nicht Einmal in Verlegenheit setzen und etwa eine unrichtige Maasregel ergreifen dürfte; ist man selbst tüchtig und ist von tüchtigen Dingen die Rede, so gleicht sich das doch bald aus. Tief hat darinn recht, daß die Sache alleweil so und nicht besser steht, wird denn das aber in künftiger Ostermesse gewiß noch derselbe Fall seyn? Die Herren besinnen sich denn doch, und Du mußt Dich allerdings nicht auf geringere Bedingungen einlassen. Ist das so ausgemacht, daß ein Nachfolger den Ungarischen Theil des Shakespear an sich kaufen müste? Mir ist eingefallen, ob es nicht der größten Billigkeit gemäß wäre, daß Du, oder der Nachfolger, das bereits gedruckte als rechtmäßige Ausgabe wieder mit druckte und so das Werk vollständig erschiene. Nachlassen mußt Du nicht daran zu arbeiten, sobald Du Dich von eignen Dingen abmüßigst, denn wenn Du nur Leben und Gesundheit behältst, so trittst Du dann plözlich damit hervor, und hast den Gewinn im Ganzen. Du solst mich noch besser dazu anlernen, da ich jetzt so gelehrig bin, um das Stück Arbeit beständig unter der Hand zu fördern. Um die Einmischung der Pfuscher indessen zu verhindern kün-